

# Keinen Schritt zurück!

Spielfilm (AT/2021)

Eine junge Lazarett-Schwester muss für Kriegspropaganda herhalten und wandelt sich Schritt für Schritt zur Regimegegnerin.

**Das Königreich Bergen,**  
Anfang der 1960er Jahre.

Für die Wochenschau nach Strich und Faden als angebliche Kriegsheldin missbraucht, schickt man die 17-jährige Elisa Stuart in ihre verarmte Heimatstadt zurück. Sie, schwer traumatisiert von den Kriegseignissen, soll mit Durchhalteparolen und Vorbildwirkung die Stimmung in der Bevölkerung heben.

Widerwillig spielt sie zunächst mit.

Als Elisa jedoch dem gealterten General Roald als Haushälterin zugeteilt wird, wendet sich das Blatt. Er erkennt in den Lügen um Elisass Frontheldinnen-Saga seinen eigenen Werdegang wieder. Er öffnet ihr die Augen und appelliert an ihr Gewissen, sich dem Widerstand anzuschließen.

Elisa willigt schließlich in einen riskanten Plan ein, der ihrer Familie und den Menschen in Bergen die Freiheit wiedergeben könnte.



## Steckbrief

- Spielfilm Romanverfilmung
- Länge: 90 Minuten
- Vorproduktion: ab 09.2020
- Drehzeiten:
  - 26.06.2021 - 04.07.2021
  - 12.07.2021 - 25.07.2021
- Regie: Marek Vesely
- Genesisfilms und Pannonia Pictures in Zusammenarbeit mit Optix-Society Europe
- S&H Productions

# Produzenten Statement

Wie leben mit der Erwartungshaltung der Vorgeneration? Darf man sich überhaupt auflehnen, gegen ein System in dem man aufwuchs und das einem alles gegeben hat?

„Keinen Schritt zurück!“ ist wie seine Roman-Vorlage eine Geschichte über Jugend im Widerstand. Aber „Keinen Schritt zurück!“ ist kein Kriegsfilm. Der Film verzichtet weitgehend auf Horrorbilder. Im Stile alter Fernsehfilme spielt die Geschichte weitgehend auf mehreren Straßen und in zwei Häusern. Ruhige unaufgeregte Aufnahmen folgen den Dialogen, die Botschaft des Filmes spielt sich auf der sprachlichen Ebene ab. So fokussiert sich diese Geschichte rein auf Elisa Stuart. Sie ist keine Heldin, sie hat keine Ideologie oder besonderen Fähigkeiten. Eine ganz normale junge Frau, welche ungewollt in Bedrängnis gerät. Am

Ende ist sie dabei vor allem eines: echt. Ein echter Mensch, mit Gefühlen, Ängsten, Wünschen, Höhen und Tiefen.

Erstlingsproduktionen sind immer Herausforderungen, selten Geniestreiche, aber auch ein Abenteuer. Herauskommen soll am Ende letztlich eines: Ein handwerklich gut gemachter Film, der zu unterhalten vermag, aber auch für Teile des Teams der Weg zu mehr sein könnte. Wenn ich es dabei noch geschafft habe, drei junge weibliche Hauptdarstellerinnen über einen Zeitraum von fast 2 Jahren zu formen und zu fördern und jungen Filmschaffenden aus Österreich ein Betätigungsfeld zu bieten, habe ich meine Aufgabe erfüllt.

*Florian Juterschnig*

# Regie Statement

„Keinen Schritt zurück!“ wird aus der Perspektive einer jungen Dame erzählt, die als angebliche Kriegsheldin für Propaganda herhalten muss.

Das Ziel der Inszenierung ist dem Publikum Natürlichkeit gepaart mit der passenden Theatralik zu präsentieren. Es muss der Unterschied zwischen der manipulierten Wahrnehmung des Volkes und der Realität, die unsere Hauptdarstellerin erfährt, erkennbar sein.

Durch intensive Bilder und Momente erfährt das Publikum die einzigartige Stimmung der Lebensrealität von Elisa und Ihren Gefährten.

Die Essenz dieses Spielfilms wird kommuniziert durch die Plausibilität des Erzählten gepaart mit Bildgewalt und einem außergewöhnlichen Cast, der uns seine Sichtweisen über die visuelle und emotionale Ebene näher bringt.

*Marek Vesely*